

Ich fuhr mit dem Auto von der Arbeit nach Hause. Ich war gut drauf und nichts konnte mir, bis dahin den Tag verderben. Bis ich meine Haustür öffnete. Alles, das ich gestern aufgeräumt und in den Laden oder Schränke gegeben hatte, kugelte am Boden herum. Jedes Geschirr lag zerbrochen in meinem Haus herum und nach wenigen Minuten bemerkte ich auch, dass das ganze Geld, das wir aufbewahrt hatten, gestohlen wurde. Leise ging ich ins Wohnzimmer. Auch hier wurde alles herumgeschmissen. Dann sah ich, dass unsere Glastür offen stand. „Tür war gekippt“, stand auf dem Fenster mit Farbe besprüht. In dem Moment kam mein Mann ins Wohnzimmer und auch er sah, wie der Dieb ins Haus gekommen ist. „Hast du schon wieder vergessen die Tür zuzumachen? Ich fasse es nicht, wie man so vergesslich sein kann. Dank dir ist unser ganzes Haus verwüstet und das ganze Geld gestohlen worden“, fauchte er mich an.

Ich schrie zurück: „Wie bitte? Ich habe heute Morgen keinen einzigen Fuß in das Wohnzimmer gesetzt, aber du gehst morgens immer mit dem Computer ins Wohnzimmer. Es ist eindeutig, dass nur du das Fenster aufmachen konntest. Aber darüber können wir uns später auch einen Kopf machen, jetzt müssen wir erst einmal die Polizei rufen.“ Gesagt getan. Blitzschnell wählte ich die Nummer der Polizei. „Hallo, ich möchte einen Einbruch melden“, rief ich aufgeregt. Eine männliche Stimme war am Apparat: „Wenn Sie mir sagen, wo ich hinfahren muss, bin ich sofort mit meinen Kollegen dort.“ Ich erklärte ihm schnell, wo ich wohnte und wie er mein Haus erkennen konnte. Nach fünf Minuten sperrte die Polizei unser komplettes Grundstück ab. Die Ermittler kamen erst einige Minuten später, und nach einigen Stunden waren auch Leute von der Zeitung und sogar Leute vom Fernsehen zu mir und meinem Mann gekommen. Uns wurden unendlich viele Fragen gestellt. Der Täter hatte nicht viele Spuren hinterlassen. Nur Fußabdrücke im Vorgarten. Wir wurden immer, wenn es etwas Neues gab, informiert, durften aber keine Informationen weiter erzählen. Inzwischen durften wir bei meinen Eltern wohnen, bis der Dieb gefunden wurde und alles zurückgezahlt hatte. Nach drei Wochen hatten sie dem Dieb eine Falle gestellt und er wurde ertappt. Ich war heilfroh als ich hörte, dass er noch keine Wertgegenstände verkauft hatte. Er heißt Tom und ist noch sehr jung. Er hat ein ovales Gesicht, grüne Augen und er hat schon in vielen Häusern eingebrochen. Er musste bei der Bank Geld zurückzahlen. Erst nach einem Monat bekam ich das Geld von ihm zurück und wir konnten wieder zu Hause einziehen. Der Richter verkündete das Urteil, dass der Mann einige Jahre im Gefängnis verbringen muss. Im Gegenteil zu dem Dieb war ich überglücklich. Als Dankbarkeit lud ich alle Polizisten und Ermittler zu einem festlichen Mittagessen ein.

